

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 25

Artikel: Wer's Glück hat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-433831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kalligraphisches.

Der Handwerksbursch liebt Keilschrift,
Der Alpenklüber Steilschrift,
Verliebte üben Pfeilschrift,
Der Bettelbrief hat Heilschrift:
Ein jeder seinen Zweck trifft.

Gefängnisdirektor (zum eben entlassenen Sträfling): „Nehmen Sie sich nun zusammen und beherzigen Sie täglich den Spruch: Ueb' immer Treu und Redlichkeit bis an dein kühles Grab —“

Sträfling (einfachend): „Das paßt nicht für mich, ich reflektiere auf Feißenverbrennung.“

Wer's Glück hat.

I. Bäuerin: „D'Bohne stecke muß me i de Zwillinge, wenn's müend grothe, das isch jetz emol woher ond erweje.“

II. Bäuerin: „Eure Bohne, won Ehr vorigs Johr i de Zwillinge gesteckt hend, hät jo d'Chue g'reisse mit Stumpf ond Stiel, do sönds emel an nüd grothe.“

I. Bäuerin (triumphierend): „Ohä erst recht; diseb Chue het nochher Zwillling chalberet!“

Bei einer Weinbergsvisitation.

Visitator: „Die Rääbe dahinne sind doch vil witer vore as die do vore.“

Geistesgegenwart.

I. Nachbarin (zur zweiten, müend): „Sie schlechte Person, Sie gemeines Weib, Sie —“ (**Scheren-/Schleifer** erscheint): „Niz ze schleifen, mesdames, gut maß!“

II. Nachbarin (zum Schleifer): „Ihr kommt wie gerufen, die Nachbarin da hat euch nötig, sie zeigte mir eben ein scharfge Zunge und ein ungeschliffenes Maul.“

Briefkasten der Redaktion.



N. N. i. B. „Glauben Sie, meine Herren, es wird kein Haupt über Deutschland leuchten, das nicht mit einem vollen Tropfen demokratischen Oels gesalbt ist.“ So schloß der Dichter Uhland seine Rede gegen die Erblichkeit der Kaiserwürde. Ihr Vorschlag, dieses Del auch in Bern in Anwendung zu bringen, fällt aber von selbst dahin, da nie solches fabriziert wurde. Man behaft sich hier wie dort, ohne dasselbe und wendete seine Aufmerksamkeit mehr der Herstellung guter Wagenchmiere zu. — **Satir.** Es ist ein gutes Zeichen, wenn unsere Landesväter humoristisch werden. Die Trockenbrötlerei kann nie als ein Beweis von fester Ueberzeugung gelten. — **U. i. F.** „Alles verzehrt vor seinem End, macht ein richtig Testament.“ — **? i. Z.** Diese Anekdote wäre auch gar zu plump. Es ist ja immer die gleiche Gumperei wie früher, nur jetzt unter Begleit von Löwengeheul. — **H. i. Berl.** Beim Tauchhandel kann man mit Othello ausrufen: „Heaven stop the nose at it!“ — **Peter.** „Die Hitze reimt sich auf Witze; doch fesse nicht die Spitze, damit er besser sitze; auch niemals ihn stütze, sonst gibt es scharfe Blitze. Drum also bei der Hitze bedente deine Witze.“ — **S. J. i. F.** Daß jetzt in Zürich wegen des Guttemplerkongresses das Wasser auf- und der Wein abgeschlagen habe, davon ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Fachmänner behaupten aber, weder das eine noch das andere werde vorkommen, weil das „Gütterlispülen“ immer mit den gleichen Kosten verbunden sei. — **Z. i. T.** Wenden Sie sich an einen Spezialisten; solche Fragen können wir nicht beantworten. — **R. D. i. B.** Jüngst soll ein Offizier zu einem mit übergroßem Schaffo ausgerüsteten Landtümmler gelangt haben: „De, Müllerlepp, du chunst derher wie eine zweieten Aff im ene Bogehebel.“ Der Mann hat Phantasie; ihm sei vergeben. — **E. F. i. F.** So boshast sind die St. Galler gegenüber ihren Nachbarn gewiß nicht, daß sie die Initialen auf den Mühen der Tramondokulture „T. St. G.“ lesen lassen wollen: „Thurgauer stehlid gern.“ — **G. W. i. T.** Die Kragengeschichte ist so alt, wie die Pfarrer. Im weitem haben wir Ihren Wunsch erfüllt. Dank. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich ^{43/52} Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



299-350



272-298

Eines der reizendst gelegenen Kurhotels der Centralschweiz

mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland, steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige Bedingungen.

Kaufliebhaber belieben Anfragen unter Chiffre K. N. No. 335 der Expedition des Gastwirt Zürich I einzureichen.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Ausstellung moderner Kunstwerke

im Künstlerhaus, neben der Börse, Zürich I.

Gegenwärtige Serie eröffnet seit 2. Juni.

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.—, Sonntag nachmittags Fr. —.50.

Geschäftsleute, welche ihre Kundschaft bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Best assortiertes Lager englischer u. französischer

Fischerei - Artikel

für Fluss- und Seefischerei

Schwimmgürtel

Hängematten

mit Etui, von Fr. 6.— bis 15.—

Schaukeln, Trapeze,

Taschen-Turnapparate

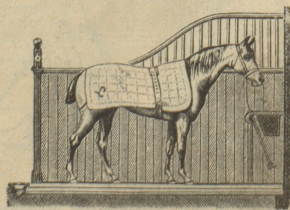
empfiehlt bestens 458-466

D. Denzler, Zürich I

Sonnenquai 12. Seidengasse 1.

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer-Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.